



Uppsala 3 maj 1909

Hochverehrten Herrn Colledge!

Ich habe hier einen tüch-  
tigen jungen Menschen, Tor Andree,  
der semitische Sprachen, besonders  
arabisch bei Almkvist und Zetter-  
steen studiert hat und sich sodann  
Theologie und allgemeine Religions-  
geschichte hauptsächlich angegriffen hat. Ich  
habe ihn ermuntert sich in  
der islamischen Religionsgeschichte zu  
habilitieren. Ein Exemplar, das

nach vom Gesichtspunkte der  
vergleichenden Religionswissenschaft  
seit Jahren lebhaft interessiert  
hat, ist die Lehre des Islams  
von der Person Muhammads.  
Ich meine - die religiöse  
Bedeutung Muhammads nach  
sunnitischer Auffassung. Neben  
dem, was Ihre alten Studien  
darauf berichten - auch den  
letzten Aufsatz in der *z. J. Asiatic*  
*Logi.* habe ich mit Interesse  
gelesen, er berührt sich ja auch  
mit demselben Problem - kann  
ich nicht bestreuen. Es fragt  
sich, ob es lohnend sein würde,  
diese Frage zu erörtern. Und,  
wenn Sie es lobenswert finden,  
wie kann am sachgemäßesten

den Gegenstand begreifen könnte.  
Wahrscheinlich muss wohl mein  
junger Freund entweder den  
Traditionsstoff oder die Theolo-  
gische Abhandlungen des Homs  
(d. h. ein Gruppen in dieser Rich-  
tung besonders sorgfältiger, kaum-  
gegebenen oder in Manuscript von  
handsamen, unhammanischen  
Schriften) sich herauswählen  
vielleicht wäre es das Beste  
mit die Traditionen, soweit  
Sie zugänglich sind, durch-  
zuarbeiten?

Ich würde überaus dank-  
bar sein, Ihnen antworten und,  
vor allen Dingen, sachkundigen  
Rath in dieser Frage zu hören.  
Euerer Bediente er hier an-

beiten, und, etwa in drei Jahren,  
da er seine Untersuchungen  
veröffentlichen wird, wenn Sie  
erlauben, bei Ihnen in Buda-  
pest die letzte Bearbeitung  
seiner Uebersetzung durch-  
zuführen.

Mit herzlichem Dank für  
Ihre freundlichen Worte und  
mit gutem Grusse von  
Frau Altmann ist die ich  
gerne gesehen habe

Ihr ergebener

Wahne Böderlein